



GESCHÄFTSBERICHT



2025

Vorwort der Gemeindepräsidentin und der Geschäftsführung

Das Jahr 2025 war für die Gemeinde Embrach geprägt von Investitionen in die Zukunft, von gelebtem Miteinander, wichtigen Weichenstellungen und finanzieller Stabilität. Durch die konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, Werterhaltung und Lebensqualität konnten bedeutende Meilensteine erreicht werden.

Traditionell begann das Jahr mit dem Neujahrsapéro, der auch 2025 den festlichen Rahmen für den Austausch zwischen Bevölkerung, Gewerbe und Behörden bot. Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des Gewerbepreises an die Kaipo, der Kaffeerösterei aus Embrach.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Jahre 2025 lag auf dem Ausbau der Nachhaltigkeit und der Nutzung erneuerbarer Energien. Auf mehreren gemeindeeigenen Liegenschaften konnten Photovoltaikanlagen installiert werden, wobei die Gemeinde auf die grosszügige Unterstützung des EW Embrach zählen durfte. Diese Partnerschaft ermöglichte es, die Eigenstromproduktion gezielt auszubauen und die Energiewende auf kommunaler Ebene aktiv mitzugestalten. Ein sichtbares Zeichen für diesen Weg war zudem die Auslieferung des neuen vollelektrischen Kehrrichtfahrzeugs im März 2025, mit dem ein konkreter Beitrag zur Emissionsreduktion und zur Modernisierung des Fahrzeugparks geleistet wurde.

Das Jahr 2025 stand zudem im Zeichen der Werterhaltung und Erneuerung gemeindeeigener Liegenschaften. Mit der Totalsanierung des Kindergartens Vorderbächli sowie des Werkgebäudes beim Friedhof konnten wichtige Gebäude nachhaltig instandgesetzt werden. Gleichzeitig fanden die Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus mit der Erneuerung der Aussenhülle und des Dachs sowie der Installation einer Photovoltaikanlage sowie der Installation von Ladestationen und neuen Veloständern ihren Abschluss. Auf der Anlage des Schulhauses Dorf wurde ein neues öffentliches WC installiert, der Hauswartschopf erweitert und eine neue Veloparkierung erstellt. Diese Investitionen stärken langfristig Substanz, Energieeffizienz und Qualität der öffentlichen Infrastruktur. Ausdruck dieses klaren Bekenntnisses war auch die hohe Zustimmung der Stimmberechtigten zur Gesamtsanierung des Hallenbades Talegg an der Urne im Herbst 2025.

Der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres war das Oberdorffest vom 5. bis 7. September 2025, das bei schönstem Wetter sehr viele Besucherinnen und Besucher nach Embrach lockte. Der Anlass unterstrich eindrücklich den starken Gemeinschaftssinn und das lebendige Vereinsleben in der Gemeinde.

Mit Blick auf die kommende Legislatur 2026–2030 wurden 2025 wichtige Grundlagen erarbeitet. Eine umfassende Bevölkerungsumfrage zur Zufriedenheit in Embrach wurde durchgeführt, veröffentlicht und an einem öffentlichen Anlass gemeinsam mit der Bevölkerung diskutiert. Daraus erhielt der Gemeinderat eine wertvolle Datengrundlage für die strategische Weiterentwicklung und die Erarbeitung des Zielbildes 2040.

Trotz der anspruchsvollen Investitionen konnte aufgrund der stabilen finanziellen Lage der Steuerfuss an der Gemeindeversammlung im Dezember um weitere 2 % gesenkt werden.

Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, dass das Jahr 2025 von Kontinuität, Stabilität, gezielten Investitionen und einer aktiven Mitwirkung der Bevölkerung geprägt war.

Wir danken allen Mitarbeitenden der Verwaltung, den Kommissionen, Behörden, Vereinen, dem lokalen Gewerbe sowie der gesamten Bevölkerung für das Vertrauen, das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Rebekka Bernhardsgrütter Derungs
Gemeindepräsidentin

Nicole Jung / Daniel von Büren
Co-Geschäftsführung

Legislaturziele 2022 - 2026

UNSERE GEMEINDEENTWICKLUNG

...erfolgt im Dialog und sichert die Attraktivität.



UNSERE ORGANISATION

...ist optimiert.
...pflegt eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde- und Schulverwaltung.



UNSERE FINANZPLANUNG

...gewährleistet einen stabilen Steuerfuss und den Abbau der Fremdverschuldung.



UNSERE INFRASTRUKTUR

...wird gepflegt und nachhaltig instand gesetzt.



UNSER GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

...wird gezielt gefördert und gestärkt.



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

...sind intern und nach aussen zunehmend digital ausgebaut, sicher und einfach zugänglich.

LEGISLATURZIELE MIT MASSNAHMEN



FILM ZU DEN LEGISLATURZIELEN



Gemeinderat und Geschäftsleitung gemeinsam für Embrach



Gemeinderat: Von links nach rechts:

Philipp Baumgartner, Silvia Bosshard, Rebekka Bernhardsgrütter Derungs,
Roland Zehnder, Roland Schildknecht



Geschäftsleitung: Von links nach rechts:

Stefan Lütscher, Silvio Senger, Wendelin Schäfer, Stefan Roth (nicht auf dem Foto),
Nicole Jung, Fabienne Stutz, Daniel von Büren, Ronny Derrer

Co-Geschäftsführung



Nicole Jung
Personalverantwortliche



Daniel von Büren
Gemeindeschreiber

Gemeinsam mit den Stabsstellen bereitete die Co-Geschäftsführung dem Gemeinderat 213 Anträge an 14 Sitzungen sorgfältig zur Behandlung vor. Zuhanden der Gemeindeversammlungen wurden neben dem Budget und der Jahresrechnung auch das Feuerwerksverbot, ein Verpflichtungskredit für die Miete von Räumlichkeiten der Zürcher Freilager AG zum Betrieb eines Schulhortes sowie die Revision der personalrechtlichen Grundlagen für die Mitarbeitenden der Verwaltung, die Behördenmitglieder und nebenamtlich tätige Personen umfassend aufbereitet.

Im Rahmen von insgesamt vier Urnenabstimmungen wurden die beiden Vorlagen Verpflichtungskredit für die Gesamtanierung des Hallen- und Freibades Talegg sowie das Feuerwerksverbot vorbereitet und gemeinsam mit dem Wahlbüro an den vier Abstimmungssonntagen ausgezählt.

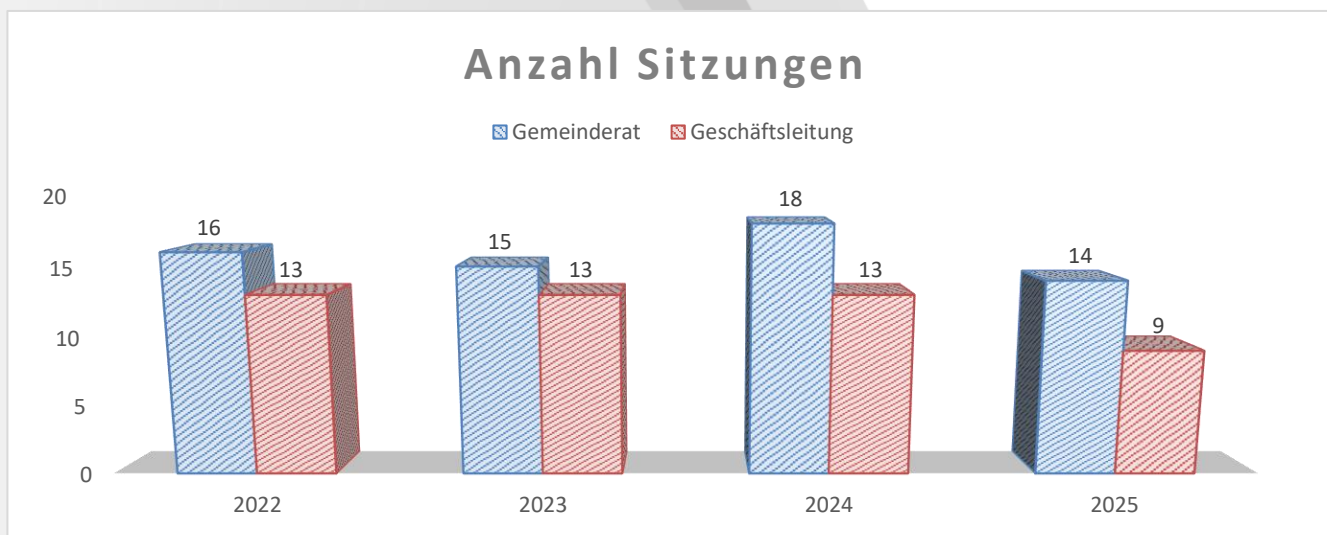
Im Rahmen eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden wurde die Bevölkerung zur Zufriedenheit mit den Leistungen der Gemeinde Embrach befragt. Ergänzend zu dieser Umfrage organisierte die Co-Geschäftsführung einen öffentlichen Anlass zu diesem Thema sowie den Neujahrsapéro und die Bundesfeier.

Intern schritt die Digitalisierung in der Stabsstelle Personal wie geplant voran. Nach der Einführung der digitalen Personaldossiers und der digitalen Zeiterfassung wurden im Berichtsjahr auch das digitale Mitarbeitergespräch sowie das digitale Arbeitszeugnis umgesetzt. Damit konnte ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer medienbruchfreien Personaladministration realisiert werden. Die Einführungen wurden durch gezielte interne Weiterbildungen sowie durch individuelle Begleitungen der Mitarbeitenden unterstützt.

Zusätzlich wurden sämtliche Stellenbeschreibungen an die heutigen Anforderungen angepasst und die personalrechtlichen Grundlagen umfassend revidiert. Die neuen Reglemente sind vollständig in der systematischen Rechtssammlung publiziert und öffentlich zugänglich.

Kennzahlen*	2022	2023	2024	2025
Gesamthaft kommunal angestelltes Personal	113	108	99	102
Lernende	9	9	9	9
Genehmigter Stellenplan	6'500 %	6'600 %	6'600 %	6'500 %
Stellenplan aktuell beansprucht	6'371 %	6'440 %	6'315 %	6'278 %
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	73 %	59 %	64 %	77 %
Neuanstellungen	12	27	25	14
Fluktuationsrate	10 %	25 %	27 %	14 %

* Kommunal angestelltes Personal (exkl. Primarschule)



Abteilung Finanzen, Steuern und ICT



Silvia Bosshard
Ressortvorsteherin



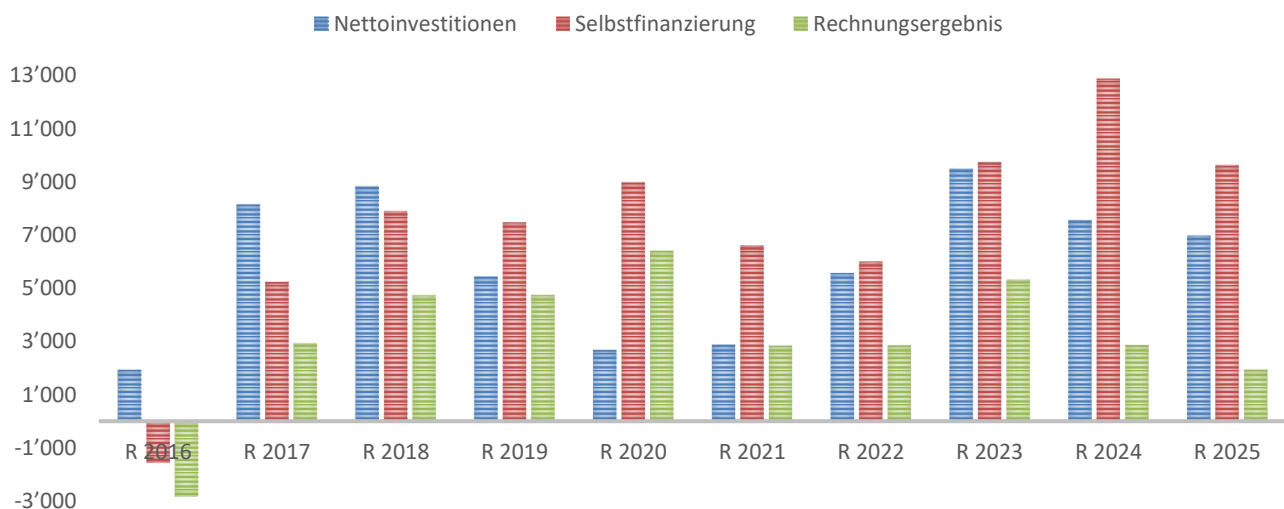
Ronny Derrer
Abteilungsleiter

Finanzen

Aus finanzpolitischer Sicht kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Die Jahresrechnung 2025 zeigte ein um Fr. 1'945'000 besseres Ergebnis. Zu diesem erfreulichen Resultat trugen insbesondere höhere Grundstücksgewinnsteuern (+ 521'000) sowie deutlich gestiegene Steuereinnahmen (+ 3'668'000) bei.

Der positiven Entwicklung auf der Ertragsseite stehen steigende Aufwendungen gegenüber. Diese betreffen vor allem den Bildungsbereich (+ 1'106'000) sowie den Bereich Alter und Pflege (+ 860'000). Auch in den Bereichen Soziales, Bau und Planung sowie Infrastruktur resultierten leicht höhere Kosten.

Finanzentwicklung über 10 Jahre (in 1'000)

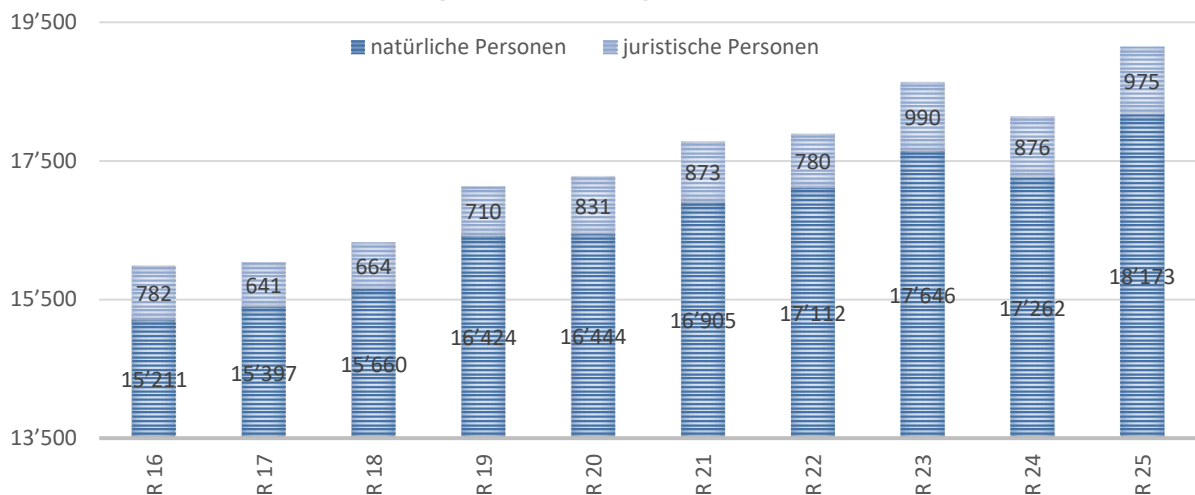


Steuern

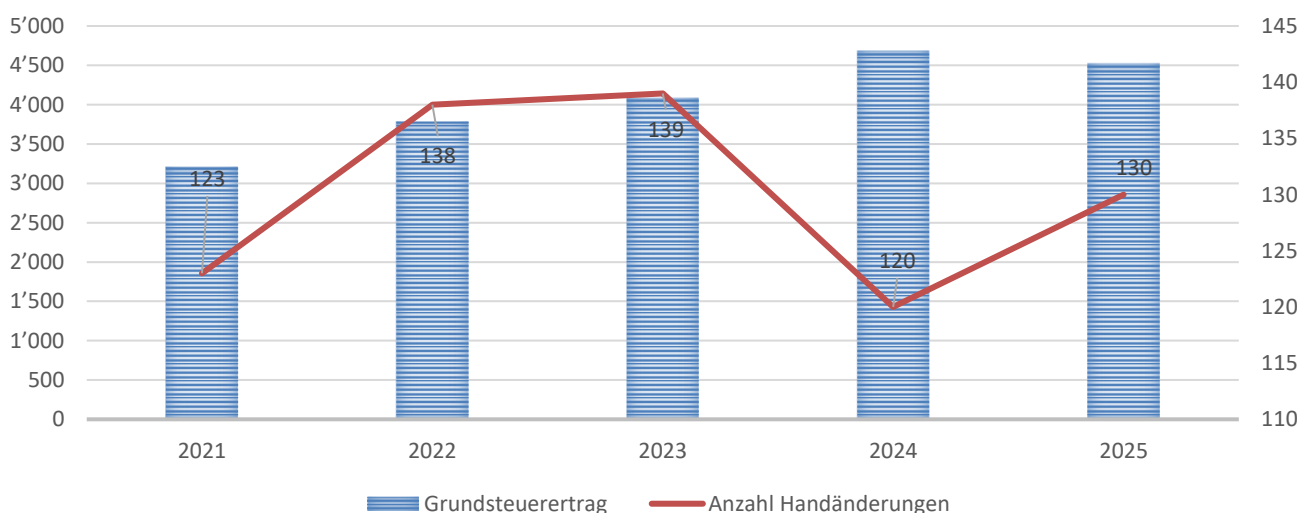
Im Jahr 2025 waren in der Gemeinde Embrach insgesamt 7'731 Personen steuerpflichtig. Davon entfielen 5'860 auf natürliche Personen (steuerpflichtige Einheiten), 387 auf juristische Personen und 1'484 auf quellensteuerpflichtige Personen. Nebst den ordentlichen Steuererklärungen behandelte der Bereich Steuern 130 Handänderungen (Vorjahr 120).

Der Steuerfuss wurde für das Jahr 2025 auf 94 % (Vorjahr 94 %) festgesetzt.

Entwicklung Steuern Rechnungsjahr (in 1'000)



Entwicklung Grundsteuerertrag in 1'000



ICT

Der 1st- und 2nd-Level-Support für insgesamt 102 Arbeitsstationen wurde im Berichtsjahr zuverlässig gewährleistet. Zudem konnte die Vernetzung zusätzlicher Aussenstandorte erfolgreich realisiert werden.

Im Rahmen der Digitalisierungs- und ICT-Strategie wurden folgende Massnahmen sowie Konzepte und Richtlinien für einen sicheren und effizienten Umgang mit ICT erarbeitet und eingeführt:

- Konzept Modern Workplace
- Prozesslandkarte inkl. PowerUser-Konzept
- KI-Strategie und entsprechende Richtlinie

Kommission Erbschaft Schenkel

Im Geschäftsjahr 2025 behandelte die Kommission 80 Gesuche an 4 Sitzungen. Von diesen Gesuchen wurden 53 bewilligt (7 Körperschaften und 46 Privatpersonen). Der gesamte Unterstützungsbeitrag belief sich auf Fr. 91'790.90 und kam den Bereichen Familie, Senioren und Seniorinnen, Kultur und Sport zugute.

Folgende Körperschaften konnten berücksichtigt werden:

- Frauenverein Embrach (Weihnachtsgeschenke Senioren)
- Historischer Verein (Jugendkurzfilm-Wettbewerb)
- Kommission Aktives Alter (Seniorenausflug)
- KZU Embrach (Bewegungsparcours)
- Rotkreuz-Fahrdienst Embrach (Freiwilligen-Anlass)
- Teatro di Capua (Seniorenkonzert)
- Vereinigung Robinsonspielplatz (Neuanschaffungen)

Zusätzlich genehmigte die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 einen zweckgebundenen Investitionsbeitrag von Fr. 1'000'000.00 für die Gesamtsanierung des Hallen- und Freibads Talegg.

Abteilung Gesellschaft



Roland Zehnder
Ressortvorsteher



Stefan Lütscher
Abteilungsleiter

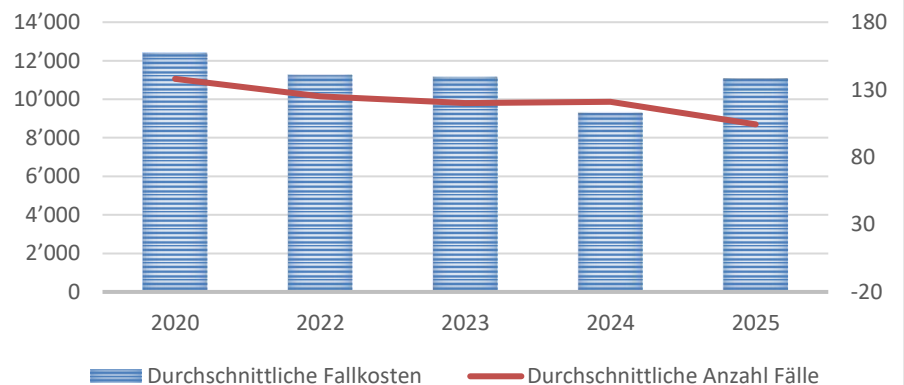
Soziales

Im Jahr 2025 gingen die Fallzahlen weiter zurück und lagen mit durchschnittlich 104 Falldossiers (2024: 121) auf einem historisch tiefen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr konnten weniger Sozialhilfebeziehende in andere Sozialversicherungen abgelöst werden. Entsprechend fielen auch die rückwirkenden Nachzahlungen geringer aus. Infolgedessen stieg die Nettobelastung der Fallkosten auf Fr. 1,44 Mio. (2024: Fr. 1,28 Mio.).

Die kommunale Fachstelle für Arbeitsintegration (FAE) trug auch in diesem Berichtsjahr aktiv zur positiven Entwicklung der Fallentwicklung bei. Insgesamt wurden 38 Personen von den Sozialarbeitenden an die FAE vermittelt. Durch gezielte, individuell abgestimmte Massnahmen konnten 27 dieser Personen erfolgreich in den Arbeitsmarkt reintegriert werden, was einer Wiedereingliederungsquote von 73 % entspricht.

Darüber hinaus leistet die FAE auch einen wirtschaftlichen und ökologischen Beitrag zum Gemeinwohl. Im Jahr 2025 erbrachten die Teilnehmenden 4'529 Arbeitsstunden zugunsten der Öffentlichkeit (Vorjahr 5'144 Std.).

Durchschnittliche Fallkosten vs. Durchschnittliche Anzahl Fälle



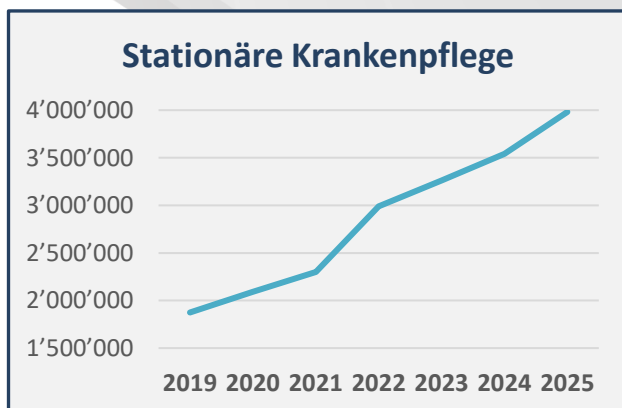
Der Bereich Soziales unterstützt im Rahmen der persönlichen Hilfe mit Beratungen zu verschiedenen Themen, darunter die Vermittlung von Dienstleistungen, Arbeit und Wohnraum sowie Budgetberatung und Schuldensanierung. Auch hier blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau.

Alter und Pflege

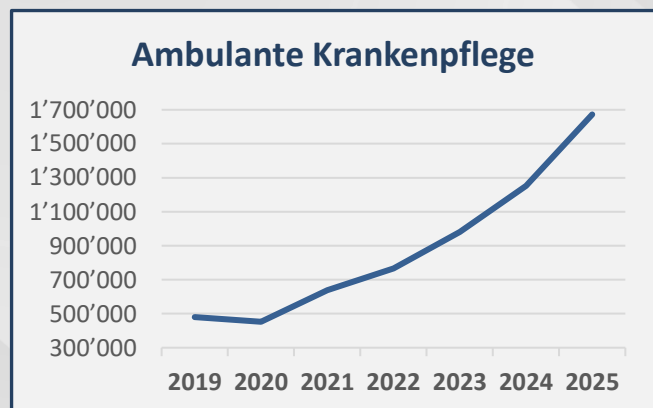
Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung. Das Team der Kommission Aktives Alter Embrach ist inzwischen gut eingespielt und konnte zahlreiche Anlässe organisieren, die auf grosses Interesse stiessen. Auch bewährte Angebote wie das Singen (bis zu 72 Teilnehmende) und das Wandern verzeichneten steigende Teilnehmerzahlen. Neu initiierte Veranstaltungen in den Bereichen Gesundheit und Information zogen teilweise über 100 Personen an. Die Stuhlgymnastik und das Generationencafé haben sich etabliert und sind zu beliebten Treffpunkten für Jung und Alt geworden. Das erste Open-Air im Park besuchten 150 musikbegeisterte Personen.

Die Anlaufstelle Alter und Pflege verzeichnete einen starken Anstieg der Nachfrage und wurde insgesamt 97-mal konsultiert (Vorjahr 32 Anfragen).

Weiterhin bleiben die hohen Ausgaben in der ambulanten und stationären Pflegeversorgung eine zentrale Herausforderung. Die Kosten steigen nicht aus einem einzelnen Grund, sondern aufgrund eines Zusammenspiels mehrerer Faktoren: Die Bevölkerung wird älter, die Zahl pflegebedürftiger Menschen nimmt kontinuierlich zu und gleichzeitig steigen die Anforderungen an Qualität und Personal. Hinzu kommen wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie der Fachkräftemangel sowie gesetzliche und regulatorische Vorgaben, die die Kosten weiter erhöhen.



Fr. 3'795'932 (Vorjahr: Fr. 3'407'070)



Fr. 1'789'982 (Vorjahr: Fr. 1'262'595)

Familie, Jugend und Integration

Eines der Ziele der laufenden Legislaturperiode war, das Gemeindebeitragsreglement für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung einer Teilrevision zu unterziehen. Das revidierte Reglement tritt am 1. März 2026 in Kraft. Bei der Teilrevision wurden neue Lebensmodelle berücksichtigt, die Tarife angepasst, sowie die Beiträge für zusätzliche Betreuungsangebote wie die Mittagsbetreuung und den Ferienhort integriert.

Das Bedürfnis der Jugendlichen nach Begegnung, Austausch und aktivem Miteinander spiegelte sich in den vielfältigen Angeboten und Projekten wider. Ein besonderer Höhepunkt war die engagierte Beteiligung der Jugendarbeit am dreitägigen Oberdorffest mit einem eigenen Festzelt.

YoungEmbri dient als Gefäss für den fachlichen Austausch sowie für die Koordination zwischen der Gemeinde, der kirchlichen Jugendarbeit, dem Midnightsport und der Schulsozialarbeit. Dieses Jahr beteiligten sich zudem das Kinder- und Jugendhilfzentrum Bülach (kjj) sowie das Berufsinformationszentrum Kloten (biz), welche ihre neuen Beratungsangebote vorstellten. Dank solchen Angeboten sowie der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure können Jugendliche frühzeitig in das Hilfesystem eingebunden und bedarfsgerecht begleitet werden.

Das Jahr war geprägt von spannenden Begegnungen, kreativen Aktivitäten und gelebter Gemeinschaft. Viele Erlebnisse, die nachhaltig wirken und eng an der Lebenswelt unserer Jugendlichen anknüpfen.

Erfolgreiche Integration bedeutet, die Sprache des Landes zu erlernen, soziale Kontakte aufzubauen, gesellschaftliche Regeln zu respektieren, Verantwortung zu übernehmen und die Kultur dieses Landes zu verstehen. Erst das Zusammenspiel all dieser Faktoren ermöglicht echte Teilhabe und das Gefühl, dazuzugehören.

Die Deutschkurse auf den Niveaus A1, A2 und B1 verzeichneten mit insgesamt 51 Teilnehmenden (Vorjahr 77) eine geringere Auslastung.

Abteilung Bau und Infrastruktur



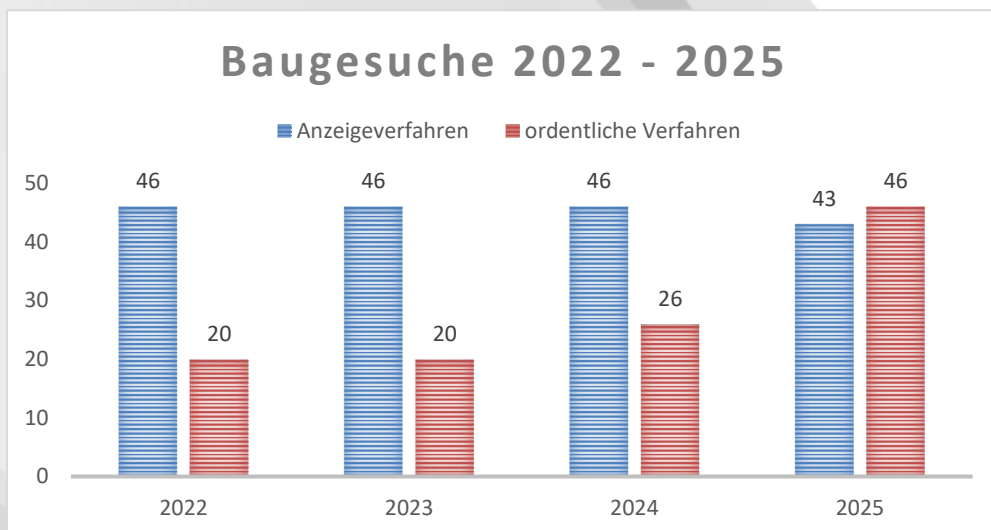
Rebekka Bernhardsgrütter Derungs
Ressortvorsteherin



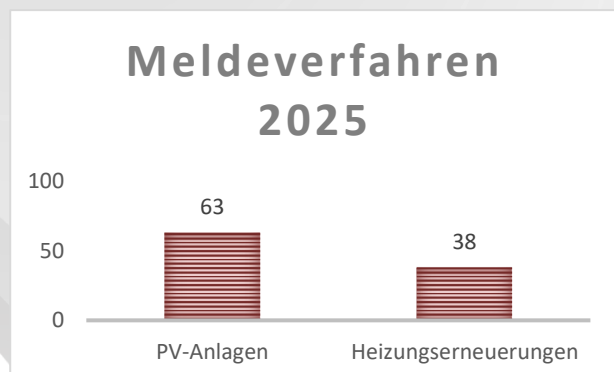
Fabienne Stutz
Abteilungsleiterin Bau und
Infrastruktur

Hochbau

Mit den total 89 eingegangenen Baugesuchen ist die Anzahl gegenüber den Vorjahren spürbar angestiegen. Da der Anstieg insbesondere die ordentlichen Verfahren betrifft, widerspiegelt sich dies auch in der Gesamtsumme der ausgewiesenen Baukosten. Die Baukosten in der Höhe von total Fr. 122'986'800.00 zeigen gegenüber dem Vorjahr (Fr. 40'251'000.00) einen Anstieg.



Zusätzlich wurden im Jahr 2025 101 Meldeverfahren für PV-Anlagen oder Heizungserneuerungen behandelt.



Planung

Im Bereich Planung liegt ein kontinuierlicher Fokus auf der Bereitstellung ausreichenden Schulraums für die Primarschule Embrach, der Planung der Instandsetzung der bestehenden Gebäude und der Entwicklung des Schützenhausareals.

Neben diesen grösseren Projekten befasste sich der Bereich Planung fortlaufend mit wichtigen planungsrechtlichen Fragen zur Gemeindeentwicklung. Dazu gehörten der Gestaltungsplan Im Chängel, welcher Anfang Jahr durch den Kanton genehmigt wurde, die kommunale Energieplanung, der Neubau des Kindergarten Dorfs, die Teilrevision des kommunalen Richtplans sowie die Unterschutzstellung mehrerer privater Gebäude.

Liegenschaften

Der Bereich Liegenschaften war im Jahr 2025 von diversen Projekten geprägt.

Aussensanierung Gemeindehaus

Am Gemeindehaus wurde die Gebäudehülle gedämmt und eine Photovoltaikanlage für den Eigenbedarf installiert.

Weiter wurden auf den öffentlichen Parkplätzen zwei E-Ladestationen realisiert sowie ein öffentlich zugänglicher Fahrradunterstand erstellt.



Sanierung KIGA Vorderbächli

Das Kindergartengebäude wurde einer Gesamtsanierung unterzogen. Dach, Fassade, Fenster und Türen wurden energetisch ertüchtigt. Der Innenbereich wurde ebenfalls saniert. Rechtzeitig zum Schuljahr 2025/26 konnten die Klassen die neuen Räumlichkeiten beziehen.

Sanierung Werkgebäude Friedhof

Das in die Jahre gekommene Werkgebäude des Friedhofs wurde gesanert und energetisch auf den neuesten Standard gebracht. Zudem erhielt das Gebäude ein neues Vordach.



Dieses Gebäude wird mit Solarstrom versorgt!

Dank der Unterstützung der **Genossenschaft Elektrizitätswerk Embrach** konnte hier eine Photovoltaikanlage installiert werden. Diese Anlage trägt aktiv zur nachhaltigen Energieversorgung und Reduktion von CO₂-Emissionen in der Gemeinde Embrach bei.

Installierte Leistung	125.84 kWp
Jährliche CO₂-Einsparung	XX Tonnen
Erstellungsjahr	2025

Lokale Solarstromproduktion für eine nachhaltige Zukunft

EW.E
ELEKTRIZITÄTSWERK EMBRACH

EMBRACH

Genossenschaft Elektrizitätswerk Embrach und Gemeinde Embrach

Fünf Photovoltaikanlagen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt fünf Photovoltaikanlagen realisiert. Vier davon wurden durch die Elektrizitätswerke Embrach finanziert und auf den Dächern des Gemeindehauses, des Kindergartens Vorderbächli, des Schulhauses Ebnet sowie des Trakts K des Schulhauses Dorf installiert. Die fünfte Photovoltaikanlage wurde im Rahmen der Sanierung des Friedhof-Werkgebäudes realisiert.

Hallen- und Freibad Talegg

Meilenstein im Projekt «Gesamtsanierung

Weiter wurde ein nächster grosser Meilenstein im Projekt «Gesamtsanierung Hallen- und Freibad Talegg» erreicht. Am 30.11.2025 hat die Embracher Stimmbevölkerung dem Baukredit mit erfreulichen 81,99 % zugestimmt. An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 wurde zudem der Bezug von 1 Mio. Franken aus der Erbschaft Rösli Anna Schenkel-Keller genehmigt. Ab Dezember 2025 geht es nun mit der Baukommission und den ersten Arbeitsvergaben weiter, damit termingerecht im September 2026 mit der Sanierung begonnen werden kann.



Tiefbau und Werke

Auch im Jahr 2025 war eine rege Bautätigkeit an den Strassen von Embrach zu sehen. Der Ausbau des Wärmeverbundnetzes ist nahezu beendet. Im Jahr 2026 werden die noch fehlenden Deckbeläge und Markierungen angebracht.

Die Sofortmassnahmen zur Sanierung der Winklerstrasse konnten im Sommer 2025 vollendet und die Strasse für den Verkehr freigegeben werden. Zeitgleich sind die Projektierungsarbeiten für die Sanierung der Winklerstrasse in den Jahren 2026-2027 gestartet.

Weiter wurde die Ingenieursubmission für die bevorstehende Sanierung des Eichenweg, der Stationsstrasse sowie der Rheinstrasse für die kommenden Jahre getätigt und die Arbeiten vergeben.

Nach dem Unwetter im September 2024 lag der Schwerpunkt im Jahr 2025 auf der Erarbeitung des Sanierungskonzepts Loch- und Haselbach und auf der Aktualisierung sowie der Erarbeitung des neuen Teilprojekts «Oberflächenabfluss» des Generellen Entwässerungsprojekts (GEP). Die aufgrund neuer gesetzlichen Vorgaben zu überarbeitenden oder neu zu erstellenden Projekte (z.B. systematische Untersuchung der privaten Grundstücksentwässerung) wurden in der Investitionsplanung aufgenommen und sollen bis ca. 2033 angegangen werden.

Für den Loch- und Haselbach wurden anhand der Konzepte Investitionsbeiträge in den kommenden Jahren eingestellt. Nun gilt es die Projekte weiter voranzutreiben und mit der Projektierung zu starten.

Gleiches gilt für den Gsteinbach. Dieser wird mit dem geplanten Sanierungsprojekt des Kantonalen Tiefbauamtes im Jahr 2026 weiter projektiert und soll 2027 in die Ausführung gehen. Entsprechende Investitionsbeträge werden in den jeweiligen Jahren eingestellt. In gleichen Zug werden am Gsteinbach entlang der Bergstrasse Massnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt.

Im Werkbetrieb verlief das Jahr grösstenteils ruhig. Der milde Winter führte zu geringen Einsätzen im Winterdienst, wodurch weniger Streu- und Räumarbeiten erforderlich waren.

Forst

Im Jahr 2025 verlief die Arbeit im Forst insgesamt ruhig. Der Borkenkäfer verursachte nur geringe Schäden, weshalb keine ausserplanmässigen Massnahmen nötig waren. Die geplante Holzmenge wurde erreicht. Das Holz wurde entweder als Hackschnitzel an den Wärmeverbund in Embrach geliefert oder als Stamm- und Brennholz verkauft.

Die Gemeinden Embrach und Freienstein-Teufen haben ihre Zusammenarbeit im Forstwesen intensiviert. Ab dem 1. November 2025 übernahm Martin Gross, Förster aus Freienstein-Teufen, zusätzlich die Beförderung von Embrach, gestützt auf einen zehnjährigen Vertrag.

Diese interkommunale Lösung sollte langfristig Nachhaltigkeit und professionelle Betreuung sichern. Gleichzeitig wurde das Geschäftsfeld Werke in Embrach dem Bereich Tiefbau zugeordnet und künftig als „Bereich Tiefbau und Werke“ geführt, um Schnittstellen zu reduzieren und Verwaltungsprozesse zu optimieren.

Abteilung Bevölkerungsdienste



Roland Schildknecht
Ressortvorsteher

Stefan Lütcher
Abteilungsleiter



Bevölkerungsdienste

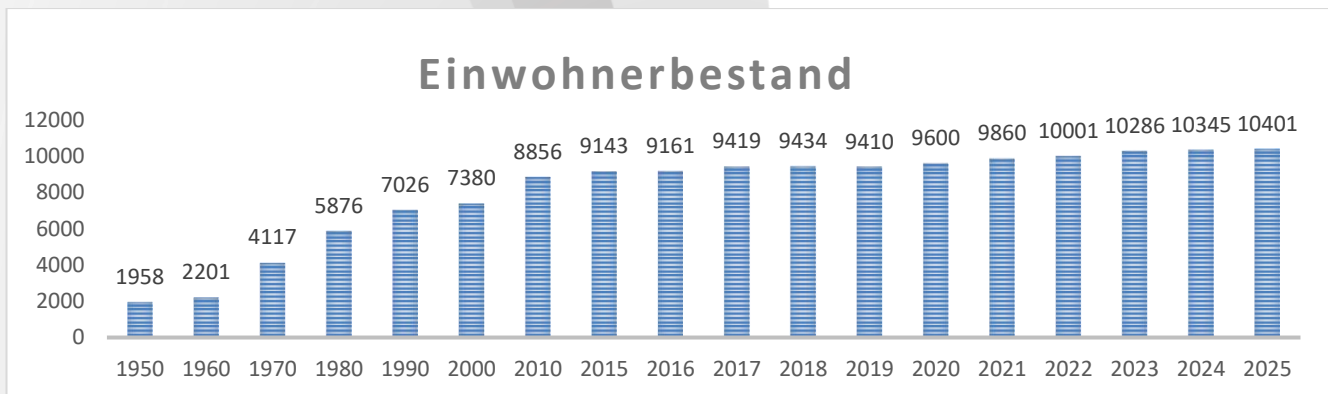
Im März 2025 wurde ein vollelektrisches Kehrrichtfahrzeug in Betrieb genommen. Mit dieser Investition wurde ein bedeutender Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit gemacht. Das neue Fahrzeug ersetzt ein dieselbetriebenes Modell und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie der Lärmbelastung.

Neues Kehrrichtfahrzeug



Zahlen und Fakten

Zum statistischen Einwohnerbestand zählen alle Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde, nicht jedoch jene mit Nebenwohnsitz. Personen mit einer ausländerrechtlichen Bewilligung werden nur gezählt, wenn sie länger als ein Jahr in der Gemeinde Embrach wohnhaft sind.

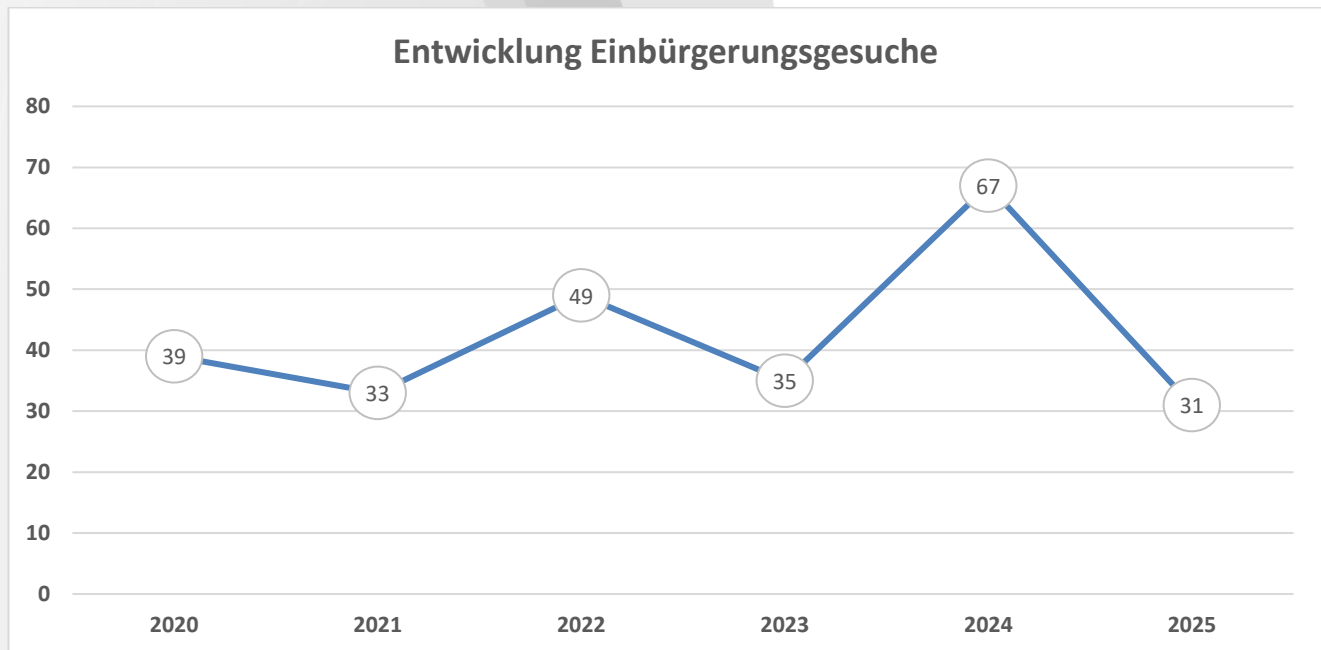


Die Bevölkerungsdienste haben im Jahr 2025 folgende Mutationen verarbeitet:

 Zuzüge 2025: 1'026 2024: 1'016	 Wegzüge 2025: 856 2024: 806
 Geburten 2025: 90 2024: 91	 Todesfälle 2025: 63 2024: 77
 Heiraten 2025: 107 2024: 113	 Scheidungen 2025: 45 2024: 33

Einbürgerungen

Im Rahmen eines Vernetzungstreffens des Kantons Zürich wurde festgestellt, dass die Anzahl der Einbürgerungen kantonsweit im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen ist. In Embrach hingegen gingen weniger Einbürgerungsgesuche ein als im Vorjahr. Im Jahr 2025 wurden 31 Gesuche durch den Gemeinderat behandelt, während es im Jahr 2024 noch 67 waren.



Bestattungen

Das Bestattungsamt ist zuständig für Todesfälle von Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 59 Todesfälle aufgenommen und bearbeitet, darunter drei Totgeburten sowie zwei externe Fälle. Im Jahr 2024 waren es gesamthaft 71.

Sicherheit

Dank der regelmässigen Objektkontrollen durch den Sicherheitsdienst, der mehrmals wöchentlich auch Schulhäuser und Kindergärten begeht, wurden im Jahr 2025 nur sehr wenige Sachbeschädigungen und Ruhestörungen gemeldet. Zudem konnte durch die verstärkte Kontrolltätigkeit das Abfallproblem entschärft werden.

Im Rahmen der Parkraumkontrollen stellte der private Sicherheitsdienst insgesamt 2'324 Bussen aus.

Umwelt

Pilzkontrolle:

Insgesamt sind in Embrach 30 Kilo Pilze kontrolliert worden. Davon waren 10.5 Kilo ungeniessbare, 0.3 Kilo giftige und sogar 0.028 Kilo tödlich giftige Pilze dabei.

Abfallstatistik

	2023	2024	2025
Hauskehricht (t)	1'725.26	1'837.65	1'843.37
Grüngut (t)	1'056.48	1'096.31	1'091.41
Karton (t)	216.60	245.62	235.54
Papier (t)	245.24	235.32	217.32
Grubengut (t)	18.42	20.76	17.33
Altöl (l)	1'800	3'400	4'000

Kommission Kultur und Dorfleben

Die Kommission traf sich zu sechs Sitzungen, an denen die Durchführung der Anlässe geplant sowie das Jahresprogramm und das Budget 2026 erarbeitet wurden. Neben dem saisonalen Embri Märt konnten diverse Veranstaltungen durchgeführt werden:

Datum	Anlass	Besucheranzahl
22. März 2025	Baden im Brunnen	100
26. April 2025	Comedy in Embrach mit Dominik Muheim	40
21. Juni 2025	Theater Kanton Zürich - Der Menschenfeind	65
6. Juli 2025	Orchestergesellschaft Winterthur	150
5. – 7. September 2025	ART Embrach / Oberdorffest	Sehr gut besucht
14. September 2025	Konzert Kammerorchester Kloten	125
25. Oktober 2025	Comedy in Embrach mit Lisa Christ	45

Im Jahr 2025 konnte die Kommission Kultur und Dorfleben unter anderem folgende Institutionen / Anlässe mit einem Gesamtbeitrag von CHF 12'100.00 unterstützen:

- Teatro di Capua, Embrach
- Theater Kanton Zürich
- Kunstaussstellung Berghof127
- Mahagi Film GmbH
- Hardbühne Embrach

Mit Blick auf das Jahr 2026 plant die Kommission erneut die Durchführung des «Embri für alli». Zudem wird die Premiere des Theaters Kanton Zürich am Auffahrtswochenende in Embrach stattfinden und damit ein kulturelles Highlight setzen. Weiter sind zwei Populäranlässe vorgesehen, welche das gesellschaftliche Leben bereichern sollen, ebenso wie die Durchführung der jährlichen Konzerte.

Die Kommission freut sich darauf, diese Veranstaltungen gemeinsam umzusetzen, neue Begegnungen zu ermöglichen und das kulturelle Angebot in Embrach weiterhin aktiv zu fördern.

Ressort Bildung



Philipp Baumgartner
Ressortvorsteher



Stefan Roth
Abteilungsleiter Bildung

An der Primarschule Embrach (PSE) werden Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in den Schuleinheiten Ebnet und Dorf/ Hungerbühl unterrichtet.

Im vergangenen Jahr standen unter anderem die Vielfalt und Integration im Fokus. Dabei werden Kinder, die ein spezielles oder angepasstes Schulsetting benötigten unterstützt und gefördert. Die Herausforderung bestand darin, für alle Schüler und Schülerinnen eine integrative oder eine separative Beschulung aufzugleisen und diese – wo immer möglich – optimal in den regulären Schulbetrieb einzubetten.

Gleichzeitig wurde die moderne Ausstattung der PSE weiter vorangetrieben. Die IT-Infrastruktur für die Schüler und Schülerinnen sowie Mitarbeitenden konnte ausgebaut und im Fachbereich «Medien & Informatik» fest in den Unterrichtsalltag integriert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich Datenschutz und Datensicherheit. Ziel ist es, die kantonalen Vorgaben zeitnah umzusetzen und sicherzustellen. Die internen Abläufe wurden überprüft und datenschutzkonform optimiert, um den Schutz sensibler Informationen auch künftig zu gewährleisten.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich weiter vertieft. Als Kooperationsschule bildet die PSE gemeinsam mit der PHZH zukünftige Lehrpersonen im Praxisteil aus. Diese enge Kooperation schafft wertvolle Synergien: Die PSE leistet einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung des Lehrpersonennachwuchses und profitieren gleichzeitig davon, dass bei Neubesetzungen oft auf ehemalige Studierende zurückgegriffen werden konnte. Dies hilft, trotz des allgemeinen Fachkräftemangels, die Stellen mit qualifizierten Lehr- und Fachlehrpersonen zu besetzen.

In der Schuleinheit Hungerbühl wurde aufgrund leicht steigenden Schülerzahlen auf der Primarstufe eine zusätzliche Klasse eröffnet – auf der Kindergartenstufe waren die Neueintritte leicht rückläufig.

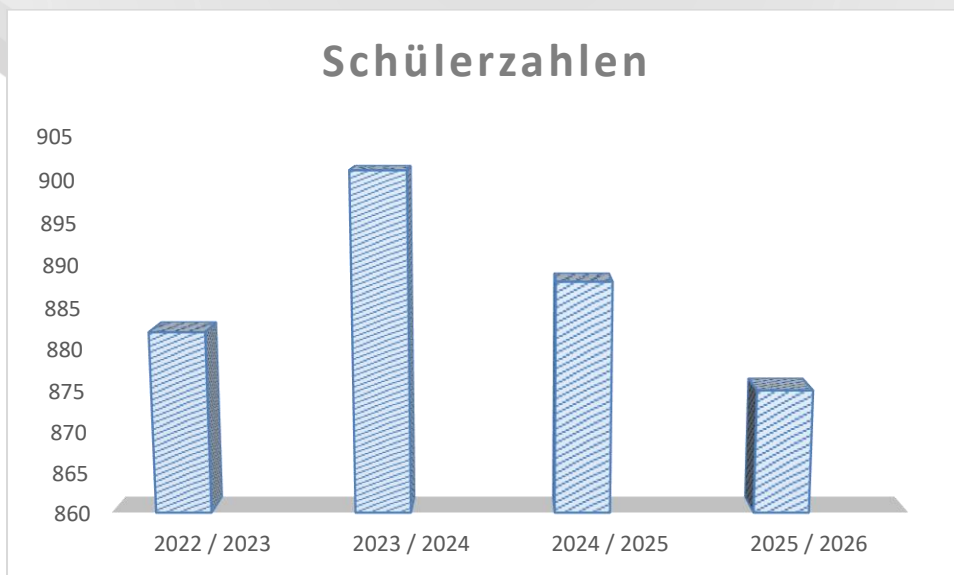
Im letzten Jahr arbeiteten an der PSE 88 Klassen- und Fachlehrpersonen und Therapeuten und Therapeutinnen. Insgesamt beschäftigte die PSE 221 Mitarbeitende (in Voll- und Teilzeitpensen).

Individuelle Förderung im Fokus

Die PSE bietet Programme, die auf die Bedürfnisse jedes Kindes zugeschnitten sind und passt diese Angebote jährlich den Bedürfnissen der Schüler: innen und den Vorgaben vom Kanton an.

- **Besondere Klassen:** Mit den Schulinseln konnten Kinder mit speziellen Bedürfnissen intern beschult und unterrichtet werden. Somit kann eine externe Platzierung an einer Institution vermieden werden. Der Unterricht in den Schulinseln ist individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abgestimmt und eingerichtet. Aktuell besuchen 15 Kinder die Schulinseln, in der Schuleinheit Dorf und Ebnet. Bei Einführung der Schulinsel im Schuljahr 2023/24 waren es noch 8 Kinder.
- **Deutsch als Zweitsprache (DaZ):** Sprachförderung für Kinder mit anderer Muttersprache.
- **Begabtenförderung (BeGaFö):** Talentkurse, Mentorate und Gymi-Vorbereitung.
- **Therapien:** Logopädie, Psychomotorik und mehr.
- **QUIMS:** Qualität in multikulturellen Schulen. Mit verschiedenen Klassen- und Schülerprojekten und Weiterbildungsangeboten für die Lehr- und Fachlehrpersonen wurde das multikulturelle Zusammenleben gefördert und im Schulalltag implementiert.
- **HSK:** Förderung der Erstsprache und Kultur.

Anzahl Schüler- und Schülerinnen

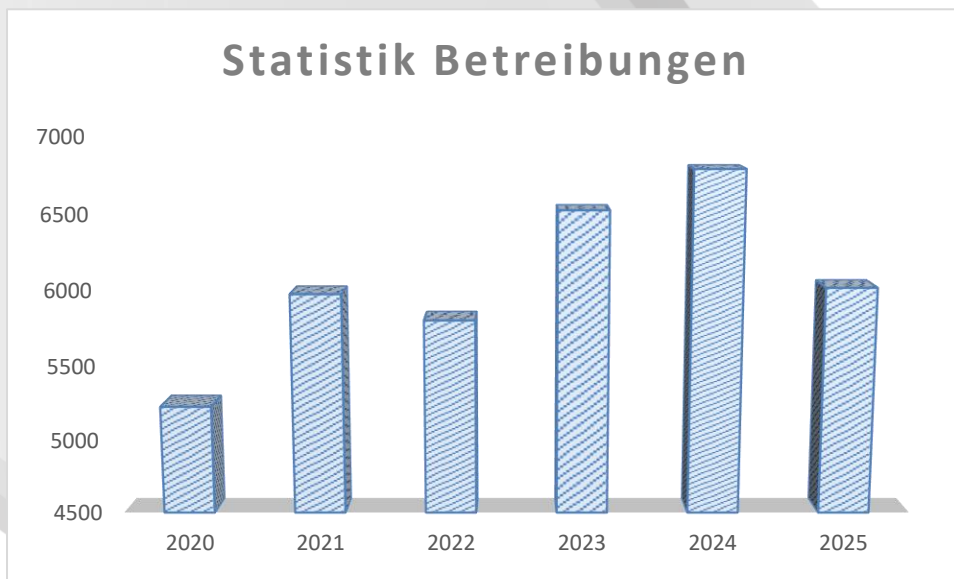


Betreibungs- und Gemeindeammannamt



Silvio Senger
Amtsleiter

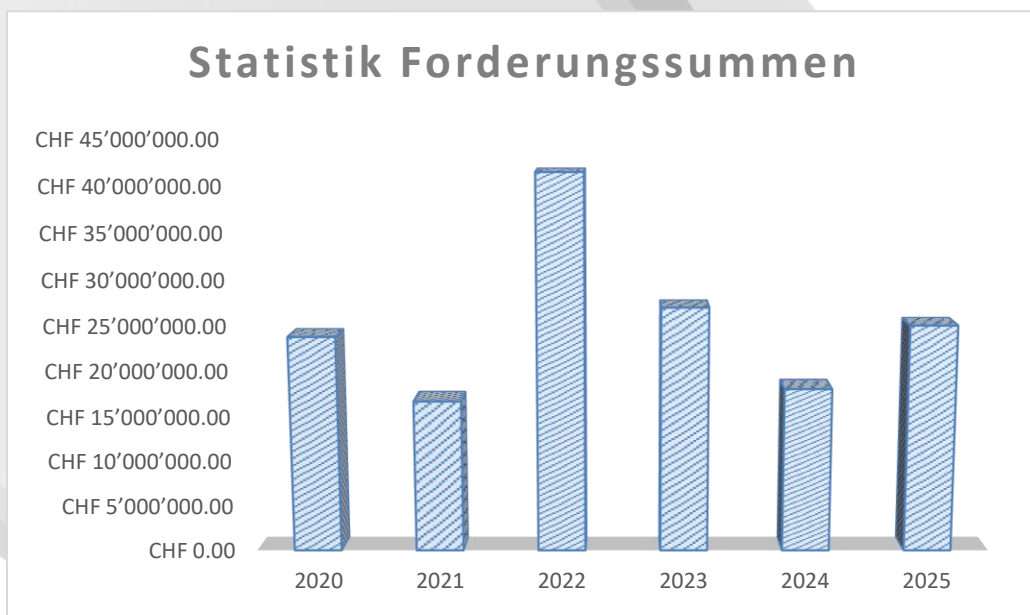
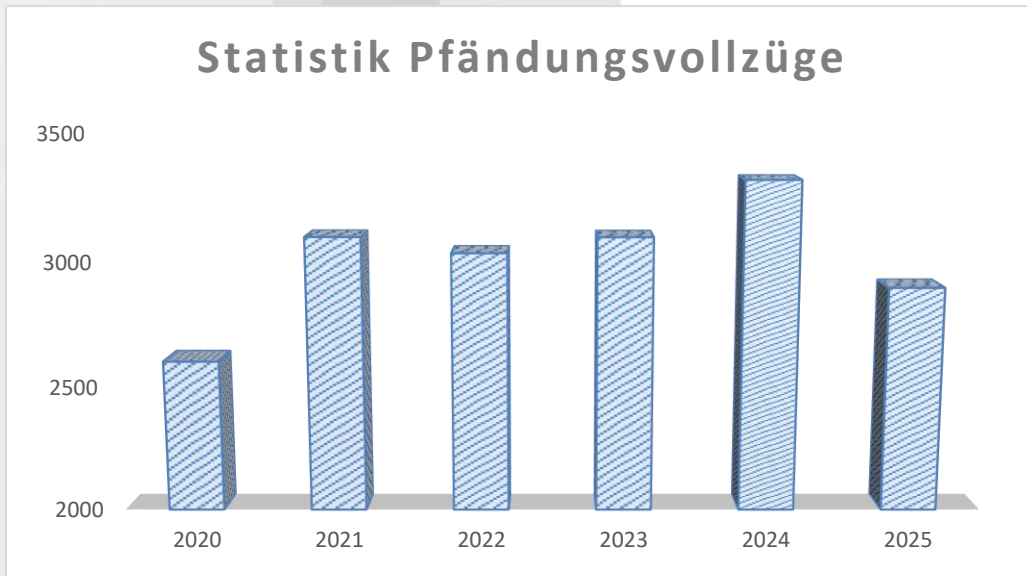
Im Berichtsjahr 2025 zeigte sich beim Betreibungsamt erstmals seit mehreren Jahren eine leichte Entspannung bei den Fallzahlen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 6'015 Betreibungen eingeleitet (Vorjahr: 6'785), was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von rund 11.3 % entspricht. Die Rückgänge sind nahezu ausschliesslich auf eine Gesetzesrevision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) zurückzuführen. Seit dem 1. Januar 2025 sind Krankenversicherer gesetzlich darauf beschränkt, höchstens zweimal pro Jahr Betreibungen für ausstehende Prämien einzuleiten.



Von den eingeleiteten Betreibungen entfielen 355 Begehren auf ausstehende Steuerforderungen (Vorjahr: 677). Weiter wurden 1'340 Betreibungsbegehren für ausstehende Krankenkassenprämien (KVG-Forderungen) eingereicht (Vorjahr: 1'954).

Auch bei den Pfändungsvollzügen war eine Abnahme zu verzeichnen. Im Jahr 2025 mussten 2'895 Pfändungen vollzogen werden (Vorjahr: 3'315), was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von rund 12.7 % entspricht. Die Durchführung dieser zeitintensiven

Verfahren stellte dennoch weiterhin einen zentralen Schwerpunkt der operativen Tätigkeit dar. Dies zeigt sich auch in der markant gestiegenen Gesamtforderungssumme aller Betreibungen, die sich auf CHF 25 Mio. belief (Vorjahr: CHF 18 Mio.).



Die Tätigkeiten des Gemeindeammannts bewegten sich im Berichtsjahr 2025 insgesamt auf einem stabilen Niveau. Es wurden 83 amtliche oder gerichtliche Zustellungen vorgenommen (Vorjahr: 81). Zudem protokollierte das Amt 5 Befundaufnahmen (Vorjahr: 5). Im Berichtsjahr mussten keine gerichtlichen Verbote erlassen werden (Vorjahr: 1). Die Anzahl der Beglaubigungen nahm im Vergleich zum Jahr 2024 deutlich zu. Insgesamt wurden 107 Beglaubigungen ausgestellt (Vorjahr: 74), wobei sich der Grossteil auf die Echtheit von Unterschriften bezog.

Es mussten 3 Wohnungen geräumt werden (Vorjahr: 9). Zusätzlich begleitete das Gemeindeammannamt die Polizeibehörden bei 6 Hausdurchsuchungen und vollzog 1 Herausgabebefehl, was zu einem erhöhten Koordinations- und Einsatzaufwand führte.

Die Stadtpolizei Bülach sowie die Kantonspolizei Zürich (Posten Embrach) mussten im Berichtsjahr insgesamt 210-mal beigezogen werden (Vorjahr: 185). Davon entfielen 50 Einsätze auf polizeiliche Vorführungsaufträge von Schuldnerinnen und Schuldner (Vorjahr: 58) sowie 160 Einsätze auf die Zustellung von Zahlungsbefehlen oder amtlichen Dokumenten durch die Polizei (Vorjahr: 112).

Das Betreibungsinspektorat inspiziert in der Regel einmal jährlich jedes Amt und kontrolliert dabei die gesamte Geschäftsführung oder Teile davon. Am 13. Februar 2025 fand die jährliche Inspektion statt. Dabei wurde dem Amt eine einwandfreie Führung attestiert, und es mussten keine Geschäfte oder Bücher bemängelt werden.

Friedensrichteramt Embrach



Philipp Stockmann
Friedensrichter

Die Anzahl der eingegangenen Fälle ist im Vergleich zu 2024 deutlich auf normales Niveau zurückgegangen. Die Fallübersicht stellt sich wie folgt dar: 64 % betreffen Forderungen, 20 % arbeitsrechtliche Ansprüche, und die verbleibenden 16 % verteilen sich auf Nachbarrecht, Anfechtungen und Erbrecht.

Am 1. Januar 2025 trat die neue Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft, wodurch sich nur wenig Änderungen für die Friedensrichterämter ergaben, der bürokratische Aufwand aber erheblich gestiegen ist. Unter anderem entfallen Klagen auf Kindesunterhalt, die künftig direkt beim Bezirksgericht einzureichen sind. Zudem kann der Friedensrichter neu einen Urteilsvorschlag bis zu einem Streitwert von CHF 10'000.00 unterbreiten

	2022	2023	2024	2025
Übertragung Fälle vom Vorjahr	0	0	0	0
Eingang neue Fälle	24	31	50	32
Davon erledigt	24	31	50	32
Klagebewilligungen	9	18	23	16
Definitive Erledigungen	15	13	27	16
Tiefster Streitwert (Fr.)	175.00	172.00	159.00	66.00
Höchster Streitwert (Fr.)	78'000.00	>100'000.00	540'000.00	171'000.00
Ø Aufwand pro Fall (Std.)	4.0	4.0	4.0	4.0
Gerichtsgebühren an Gemeinde (Fr.)	3'490.00	3'490.00	8'370.00	6'165.00

Gemeinde Embrach

Dorfstrasse 9
8424 Embrach

Tel. 044 866 36 40
gemeinde@embrach.ch

www.embrach.ch

Impressum

Herausgeberin:
Gemeinde Embrach

Gestaltung
Medico Druck AG, Embrach